



**Sachbericht 2016
über die Beratung, Vermittlung und Betreuung von Kindertagespflegepersonen und Eltern mit ihren Kindern in der Familienbildung Wedel e.V.**

Die Familienbildung Wedel e.V. arbeitet nach dem Konzept für die Kindertagespflege (KTP), im Auftrag des Fachdienstes für Jugend und Bildung des Kreises Pinnebergs. Die darin vorgesehene Beratung, Begleitung, Betreuung und Vermittlung wurde in 2016 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 58 Std. für das pädagogische Fachpersonal ausgeführt.

Das Tätigkeitsfeld der Fachberaterinnen umfasst:

- die Beratung und Vermittlung von Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen,
- Betreuung, Begleitung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen (KTPP) sowie regelmäßige Hausbesuche,
- Durchführung des Bewerbungsverfahrens bei neuen InteressentInnen,
- Durchführung relevanter Seminare in der Qualifizierung,
- Regelmäßiger, kreisweiter Austausch im Fachberaterinnen-Team sowie mit den MitarbeiterInnen der Fachdienste Jugend und Bildung,
- Teilnahme an Sitzungen in den Städten/Gemeinden und Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt wurden in 2016 von den Fachberaterinnen:

- **382 Beratungsgespräche** mit Eltern geführt, die eine Kindertagespflegeperson suchten. Die Eltern werden dabei umfassend über die rechtliche Seite und den Betreuungsvertrag informiert sowie über alle Möglichkeiten der Bezuschussung der Kosten. Es werden alle erforderlichen Daten erfasst und die Wünsche und Vorstellungen der Eltern erfragt;
- **19 Treffen für Kindertagespflegepersonen** zur Praxisreflexion und zum Erfahrungsaustausch angeboten, davon 9 in Wedel, 8 in Tornesch und 2 in Schenefeld. Die Themen waren u.a.: Neue Regelungen vom Jugendamt, Töpfchentaining, Eifersucht der eigenen Kinder, Eingewöhnung von Tageskindern, „Nein-Sagen“ lernen, Spiel- und Bastelideen, Konzeption, Kindeswohlgefährdung, Rückenfreundliches Arbeiten, Sicherheit und Lebensmittelhygiene;
- **7 Fortbildungen** fanden statt: u.a. über traumatisierte Kinder, Waldpädagogik, Bewegung im Wohnzimmer, Musik mit den Kleinsten sowie 2 Kurse zur Auffrischung der Kenntnisse in „Erster Hilfe“;
- Teilnahme an Veranstaltungen und Arbeitskreisen: Kinderfeste in Wedel, Schenefeld und Tornesch, ASE und AK Kita in Schenefeld etc.

84 Kindertagespflegepersonen (KTP) standen zur Verfügung:

- 1 in Groß Nordende
- 2 in Haseldorf
- 2 in Heidgraben

1 in Heist
5 in Holm
6 in Moorrege
12 in Schenefeld
17 in Tornesch
16 in Uetersen
22 in Wedel.

Die Kindertagespflegepersonen betreuten insgesamt 534 Kinder:

- 330 zwischen 0 und 3 Jahren,
- 179 zwischen 4 und 6,5 Jahren und
- 25 Schulkinder.
- 109 Kinder hatten einen Migrationshintergrund.

Von den 534 Kindern wurden 276 Kinder neu vermittelt:

- 246 zwischen 0 und 3 Jahren,
- 23 Kinder zwischen 4 und 6,5 Jahren und
- 7 Schulkinder.

Es wurden 32 Kinder wegen **pädagogischer Notwendigkeit** betreut.

In 2016 haben 18 Frauen und 1 Mann an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson teilgenommen, davon hatten 4 schon 2015 mit der TMQ begonnen.

Die Beratungen mit den Eltern sind zeitintensiver geworden, da sie über gesetzliche Rahmenbedingungen, Anträge, Zuschüsse usw. informiert werden. Auch die Unterstützung in pädagogischen Fragen der Kindertagespflegepersonen und der Eltern haben zugenommen.

Anfang des Jahres nahmen in einigen Gemeinden/Städten Eltern ihre Kinder kurzfristig aus der Betreuung, da es neu eingerichtete Krippenplätze gab. Für die KTHP war das mit einem nicht vorhersehbaren Verdienstaustausch verbunden. Einige gaben ihre Tätigkeit auf und stehen nicht mehr zur Verfügung. Aufgrund der Differenzkostenregelung wird uns dieses Problem weiter begleiten und zu einem Verlust an Betreuungspersonen führen.

Die Nachfrage von Flüchtlingen stieg, 19 Kinder konnten erfolgreich vermittelt werden. Die Beratungen und Vermittlungen sind aufwändiger, da mit Dolmetschern gearbeitet werden muss. Auch während der Betreuung kommt es häufiger zu Unterstützungsbedarf durch Verständigungsschwierigkeiten und kulturelle Unterschiede.

Einige Gemeinden, wie Schenefeld, Moorrege, Groß Nordende und Neuendeich übernahmen 2016 den Eigenanteil der Teilnehmerinnen an der Qualifizierung, um die Attraktivität und damit die Anzahl der Kindertagespflegepersonen zu erhöhen.

Informationen aus dem Kreisgebiet:

1.034 Beratungsgespräche, 800 Neuvermittlungen, 1.588 betreute Kinder, davon 511 Kinder mit besonderen Bedarfen, 256 Kindertagespflegepersonen, 33 neu qualifizierte KTHP.

Nicht verwendete Kreismittel konnten für die qualitative Weiterentwicklung der Beratung und Vermittlung in der KTHP verwendet werden. Dieser Prozess wird mit Kreismitteln finanziert und ist auf zwei Jahre angelegt.